



Analyse der Arbeitsmarktflüsse in die und aus der Gastronomie und Beherbergung

Stand vom 11.05.2023, Bern

Michael Marti, Nana Adrian, Rafaela Catena & Marcus Roller

Ziele der Studie

- Wie haben sich die Arbeitsmarktflüsse vor, während und nach der Pandemie entwickelt?
 - **Quantitativ:** Wie viele Personen gehen und wie viele kommen aus dem / ins Gastgewerbe?
 - **Qualitativ:** Wer kommt und wer geht aus dem / ins Gastgewerbe?



Methodik

- Hauptanalyse

- Berücksichtigte Population:
 - ⇒ Ständige Wohnbevölkerung
 - ⇒ Zwischen 15 und 64 Jahren
- Datengrundlagen:
 - ⇒ Schweizerische Arbeitskräfteerhebung SAKE
 - ⇒ Bevölkerungsstatistik STATPOP

- Ergänzende Analysen

- Berücksichtigte Population:
 - ⇒ Nicht-ständige Wohnbevölkerung
- Datengrundlagen:
 - ⇒ Grenzgängerstatistik (GGs) basierend auf Zentralem Migrationsinformationssystem (ZEMIS), AHV-Daten, Datenbank der beruflichen Grundbildung (SBG)
 - ⇒ Kurzaufenthalter/-innen gemäss ZEMIS

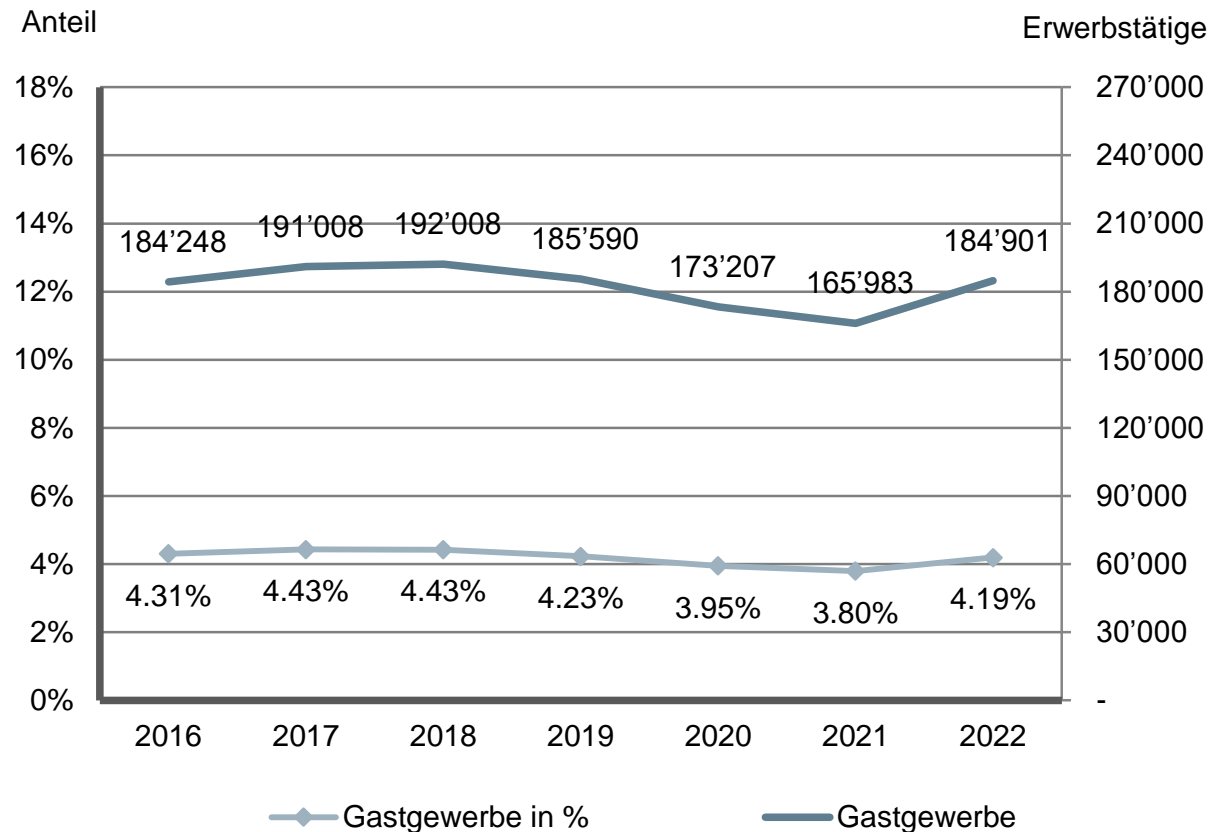
Inhaltsübersicht

1. Ziele & Methodik
2. Entwicklung der Erwerbstätigen, der Abflüsse und der Zuflüsse
3. Detailbetrachtung der Abflüsse: Wer geht und wohin?
4. Detailbetrachtung der Zuflüsse: Wer kommt und woher?
5. Ergänzende Resultate

Entwicklung Erwerbstätigkeit, Abflüsse und Zuflüsse

Entwicklung Erwerbstätigkeit, Abflüsse und Zuflüsse

Entwicklung der Erwerbstätigen im Gastgewerbe



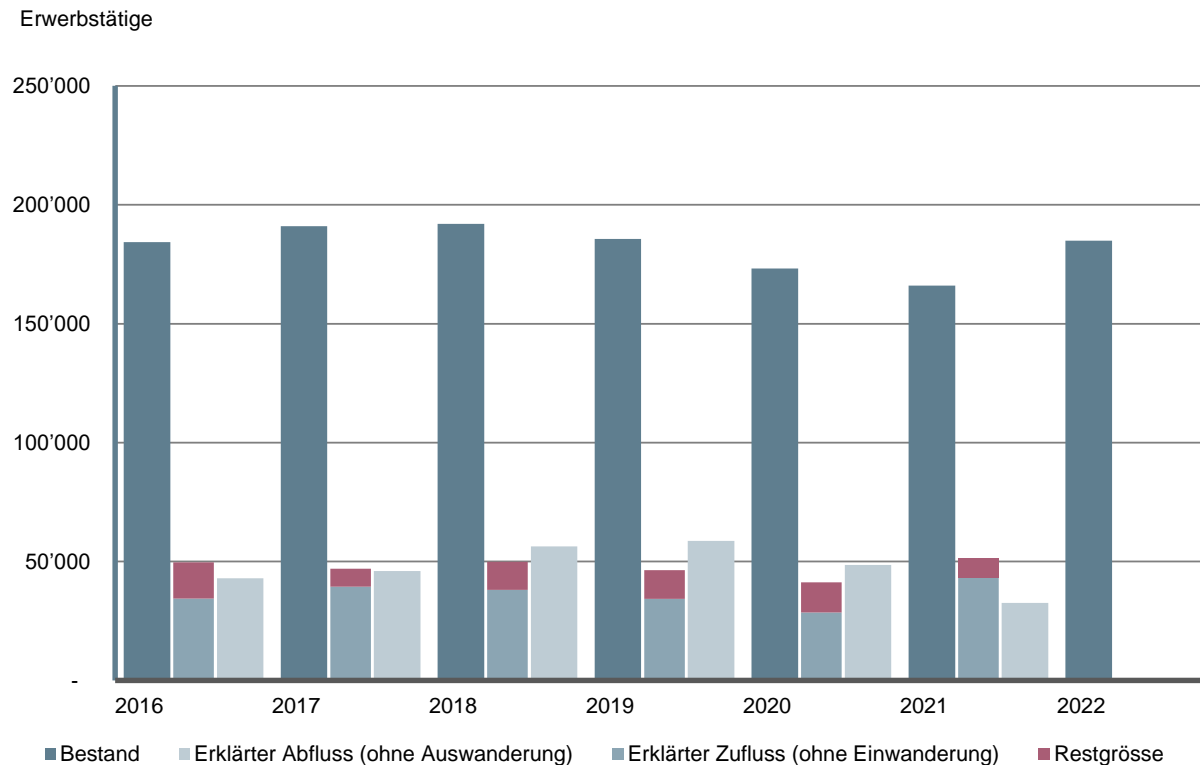
Quelle: BFS SAKE / STATPOP

Der Anteil der Erwerbstätigen im Gastgewerbe an allen Erwerbstätigen sinkt mit der Coronapandemie. Im Jahr 2022 erholt sich sowohl der Anteil als auch die Anzahl Erwerbstätige.

Der Rückgang der Erwerbstätigen hat im Gastgewerbe bereits im Jahr 2019 begonnen.

Entwicklung Erwerbstätigkeit, Abflüsse und Zuflüsse

Entwicklung der Erwerbstätigen: Bestand, Abflüsse und Zuflüsse



Der Bestand an Erwerbstätigen sinkt seit 2019. Der Bestand erholt sich 2022 wieder, aufgrund höherer Zuflüsse und niedrigerer Abflüsse:

Der Abfluss aus dem Gastgewerbe erreicht den Höchststand von 2019 auf 2020, also während des ersten Jahres der Pandemie. Seit 2020/2021 sinkt der Abfluss wieder.

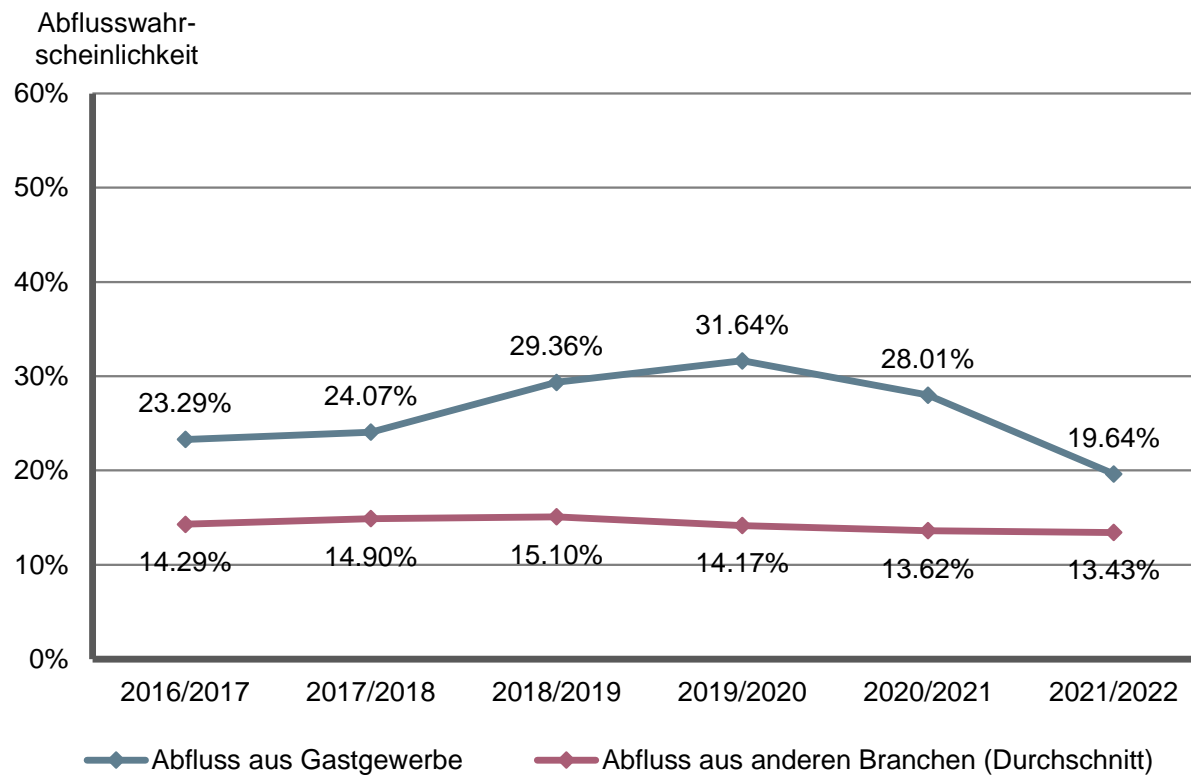
Der Zufluss sank ab 2017/2018, hat sich aber von 2021 auf 2022 wieder erholt.

Quelle: BFS SAKE / STATPOP

Entwicklung Erwerbstätigkeit, Abflüsse und Zuflüsse

Abflusswahrscheinlichkeit: Wahrscheinlichkeit, aus Gastgewerbe in andere Branche oder zu „nicht-erwerbstätig“ zu wechseln.

Entwicklung der Abflusswahrscheinlichkeit im Gastgewerbe und im Durchschnitt der anderen Branchen



Die Abflusswahrscheinlichkeit ist im Gastgewerbe höher als im Durchschnitt der anderen Branchen. Während der Pandemie verstärkt sich der Unterschied.

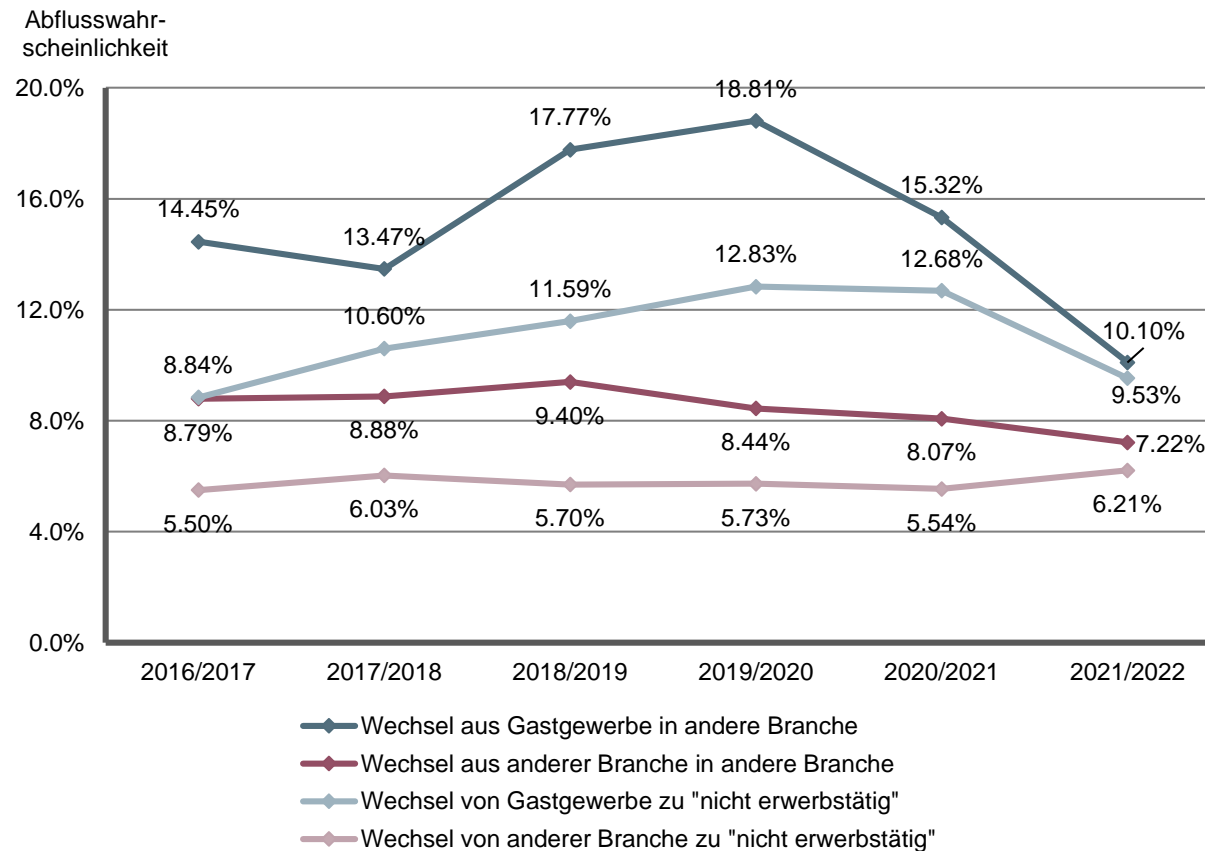
Die Abflusswahrscheinlichkeit im Gastgewerbe steigt schon vor der Pandemie und sinkt bereits 2020/2021 wieder, wohl auch aus Mangel an Alternativen.

Nach der Pandemie zeigt sich sogar eine tiefere Abflusswahrscheinlichkeit als vor der Pandemie.

Entwicklung Erwerbstätigkeit, Abflüsse und Zuflüsse

Abflusswahrscheinlichkeit: Wahrscheinlichkeit, aus Gastgewerbe in andere Branche oder zu „nicht-erwerbstätig“ zu wechseln.

Entwicklung der Abflusswahrscheinlichkeit in andere Branchen oder zu „Nicht-Erwerbstätigkeit“ – Gastgewerbe vs. andere Branchen



Sowohl der Abfluss aus dem Gastgewerbe in andere Branchen als auch in die „Nicht-Erwerbstätigkeit“ ist während der Pandemie auf dem Höchststand.

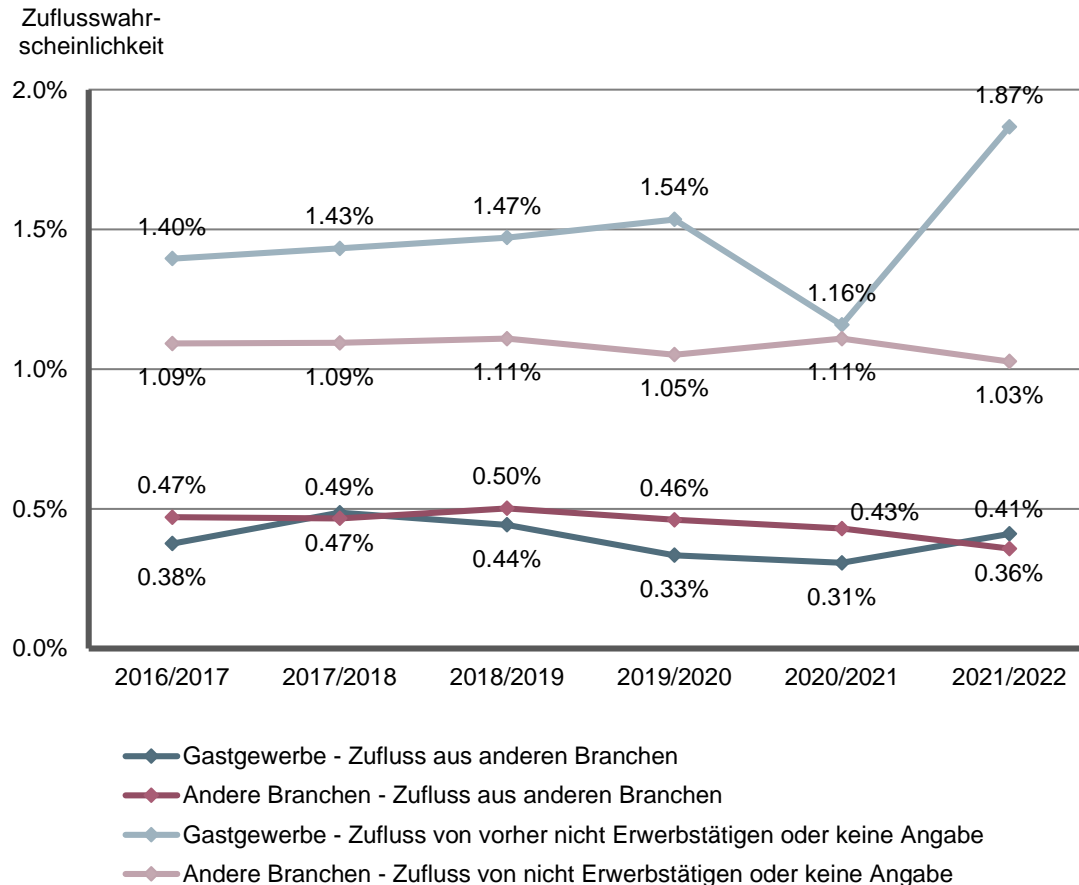
Der Abfluss nimmt bereits 2020/2021 wieder ab. Derjenige in andere Branche erreicht 2021/22 wieder das Vorpandemieniveau. Die Übererholung ist durch weniger Abflüsse in die Erwerbslosigkeit zu erklären.

Im Durchschnitt verändern sich die Abflusswahrscheinlichkeiten der anderen Branchen deutlich weniger. Mit der Pandemie sinkt die Abflusswahrscheinlichkeit in andere Branchen.

Entwicklung Erwerbstätigkeit, Abflüsse und Zuflüsse

Zuflusswahrscheinlichkeit: Wahrscheinlichkeiten, aus anderer Branche oder aus der „Nicht-Erwerbstätigkeit“ ins Gastgewerbe bzw. eine andere Branchen hinein zu wechseln.

Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen oder aus Nicht-Erwerbstätigkeit – Gastgewerbe vs. andere Branchen



Die Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit ins Gastgewerbe weist seit 2016/2017 einen steigenden Trend auf, der 2020/2021 unterbrochen wird.

Die Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen sinkt bereits von 2018 auf 2019, reagiert auf die Pandemie und erholt sich 2021/2022 wieder.

Entwicklung Erwerbstätigkeit, Abflüsse und Zuflüsse – Zwischenfazit

- Das Gastgewerbe wurde nach stagnierenden Jahren von der Pandemie stark getroffen: Der Anteil an allen Erwerbstätigen ist stark gesunken und gleichzeitig auch die absolute Anzahl Erwerbstätige im Gastgewerbe. Im Jahr 2022 zeigt sich aber eine deutliche Erholung.
- Dies liegt **einerseits** an den Veränderungen im **Abfluss** aus dem Gastgewerbe:
 - Schon vor der Pandemie lag die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person im nächsten Jahr nicht mehr im Gastgewerbe tätig ist, höher als im Durchschnitt der anderen Branchen, nämlich bei rund 25% statt bei ca. 15%.
 - Während der Pandemie ist diese Abflusswahrscheinlichkeit weiter gestiegen.
 - Es zeigt sich von 2020 auf 2021 aber bereits wieder eine Entspannung und von 2021 auf 2022 erreicht die Abflusswahrscheinlichkeit einen Tiefststand seit mindestens 2011/2012.
- **Andererseits** hat sich auch der **Zufluss** in den Pandemie-Jahren reduziert. Eine Erholung zeichnet sich etwas später als beim Abfluss, vom Jahr 2021 aufs Jahr 2022, ab.

Entwicklung Erwerbstätigkeit, Abflüsse und Zuflüsse – Diskussion

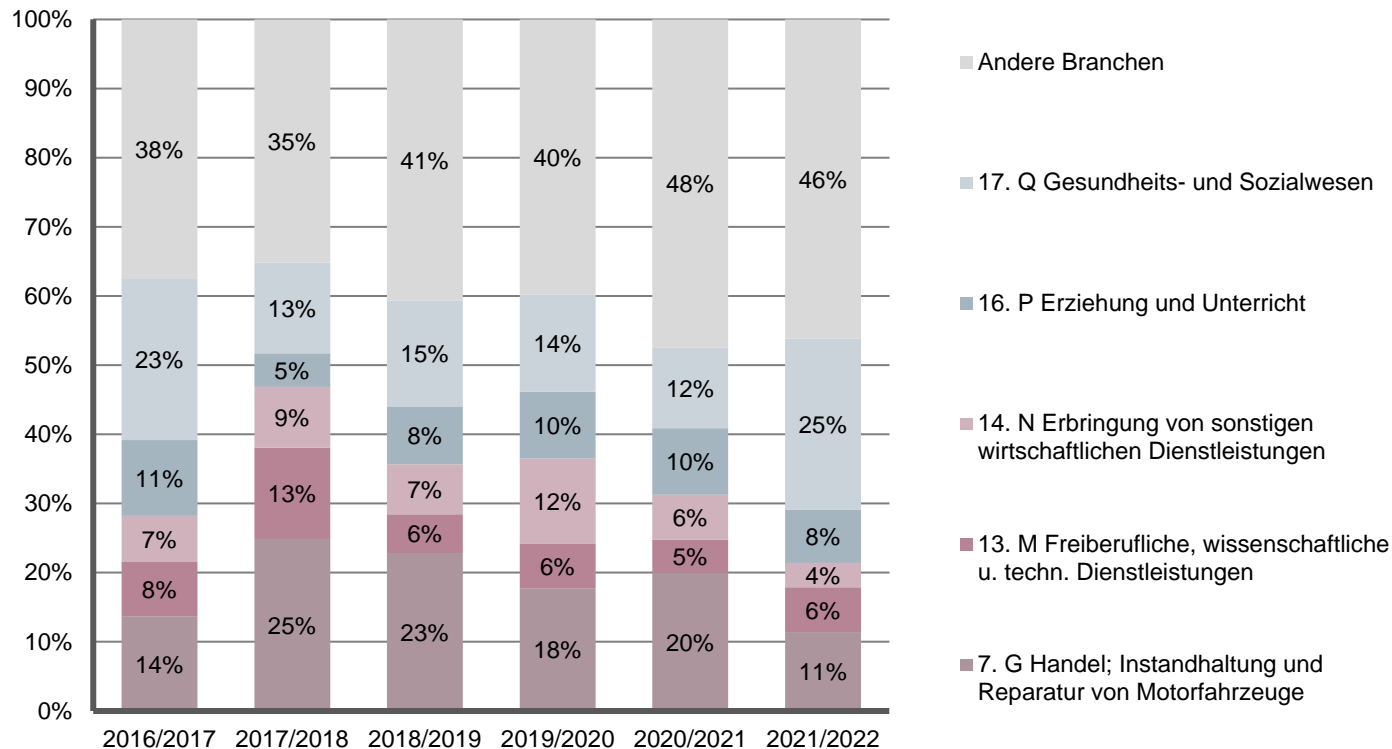
- Haben Sie Fragen?
- Entsprechen unsere Ergebnisse Ihren Erfahrungen?
- Was überrascht Sie?



Detailbetrachtung der Abflüsse: Wer geht und wohin?

Detailbetrachtung der Abflüsse

Entwicklung der Zielbranchen von Erwerbstätigen, die aus dem Gastgewerbe in eine andere Branche wechseln



Es gibt einige relevante Branchen, in die Erwerbstätige aus dem Gastgewerbe „klassischerweise“ wechseln.

Von 2020 auf 2021 verteilt sich der Abflusses breiter über viele unterschiedliche Branchen.

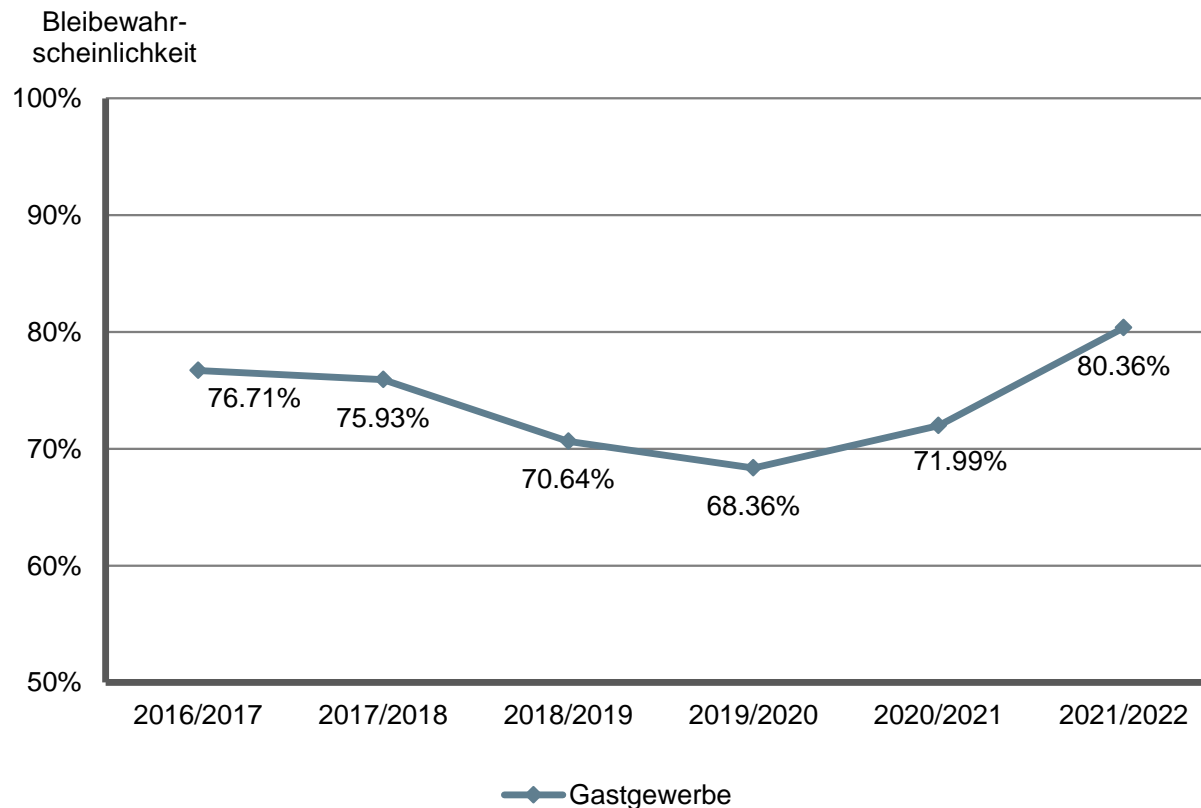
Bemerkung: Jeweils weniger als 50 Beobachtungen.

Quelle: BFS SAKE

Detailbetrachtung der Abflüsse

Bleibewahrscheinlichkeit: Wahrscheinlichkeit, im nächsten Jahr in derselben Branche tätig zu sein.

Entwicklung der Bleibewahrscheinlichkeit im Gastgewerbe



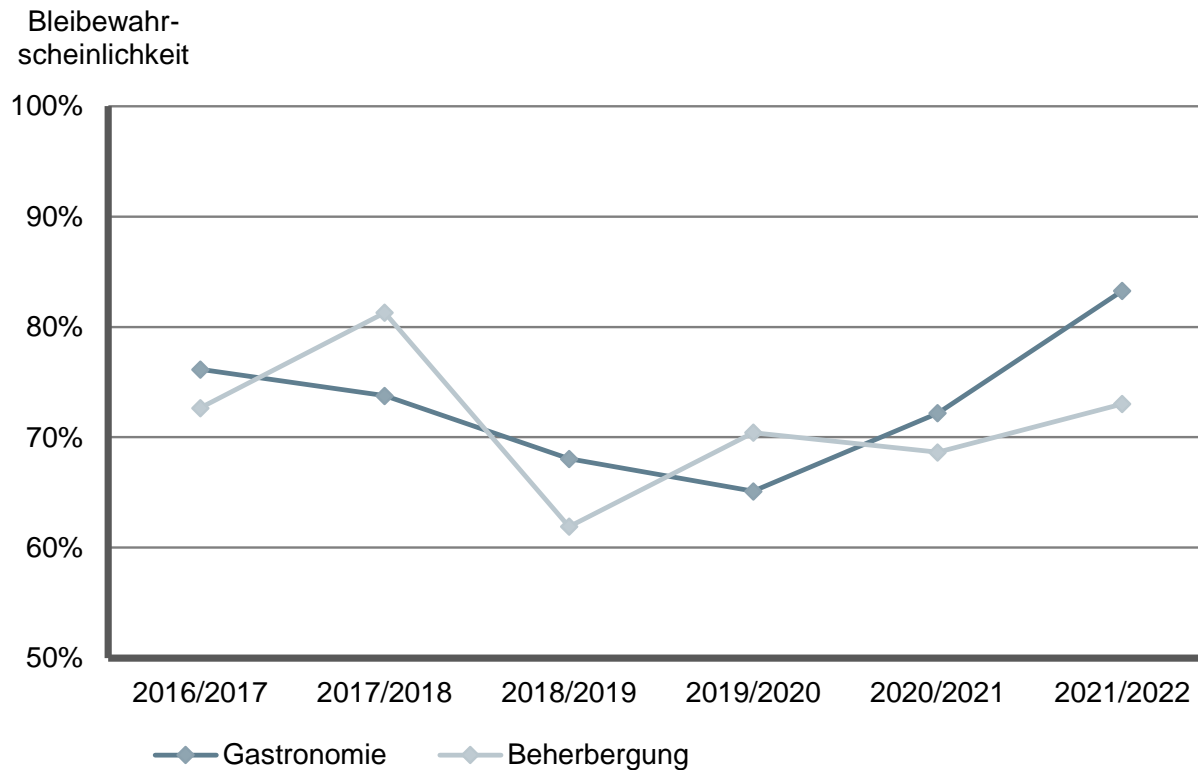
Die Bleibewahrscheinlichkeit ist das Pendant zur Abflusswahrscheinlichkeit.

Die Bleibewahrscheinlichkeit im Gastgewerbe sinkt schon vor der Pandemie und steigt bereits 2020/2021 wieder an.

Nach der Pandemie zeigt sich sogar eine höhere Bleibewahrscheinlichkeit.

Detailbetrachtung der Abflüsse – Gastronomie vs. Beherbergung

Entwicklung der Bleibewahrscheinlichkeit in Gastronomie und Beherbergung



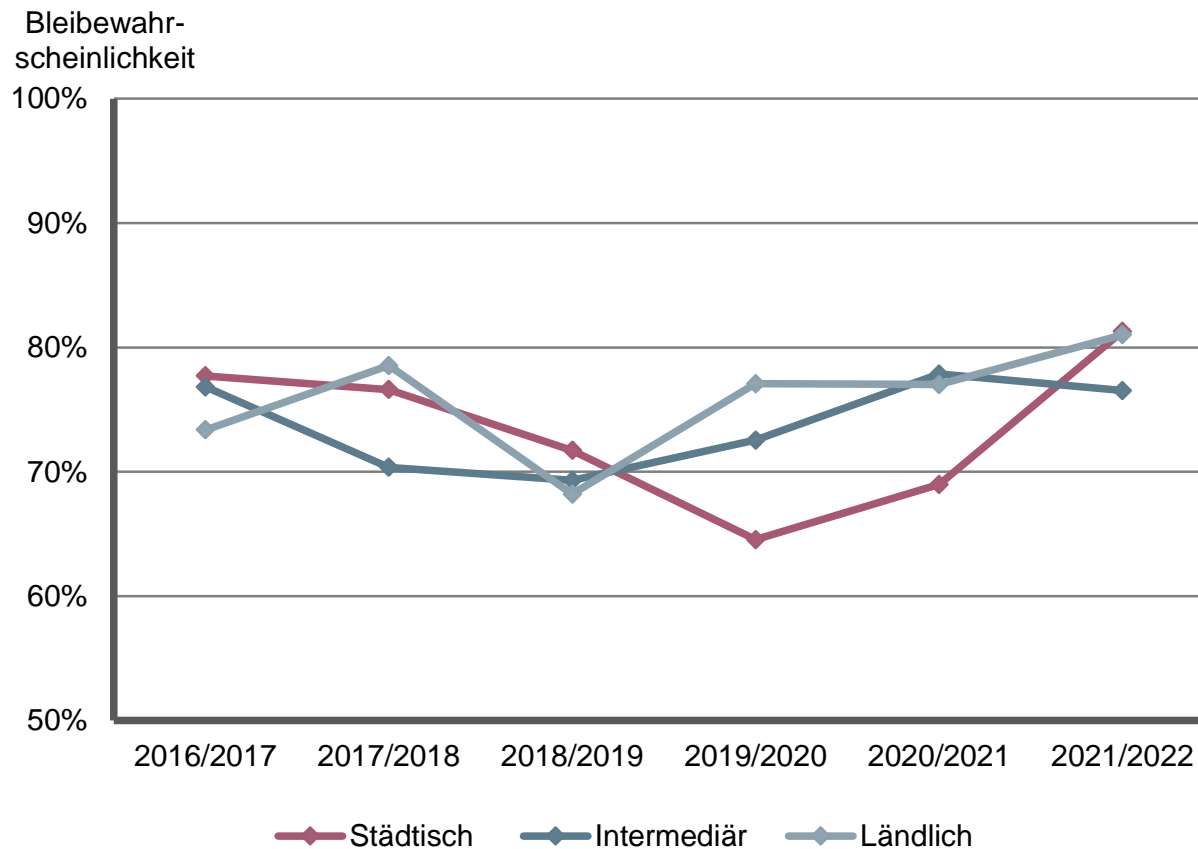
Die Pandemie hat die Bleibewahrscheinlichkeit reduziert, in den folgenden Jahren ist aber wieder ein Anstieg zu beobachten.

In der Gastronomie hat die Bleibewahrscheinlichkeit 2021/2022 einen Höchststand erreicht.

Quelle: BFS SAKE

Detailbetrachtung der Abflüsse – nach Region

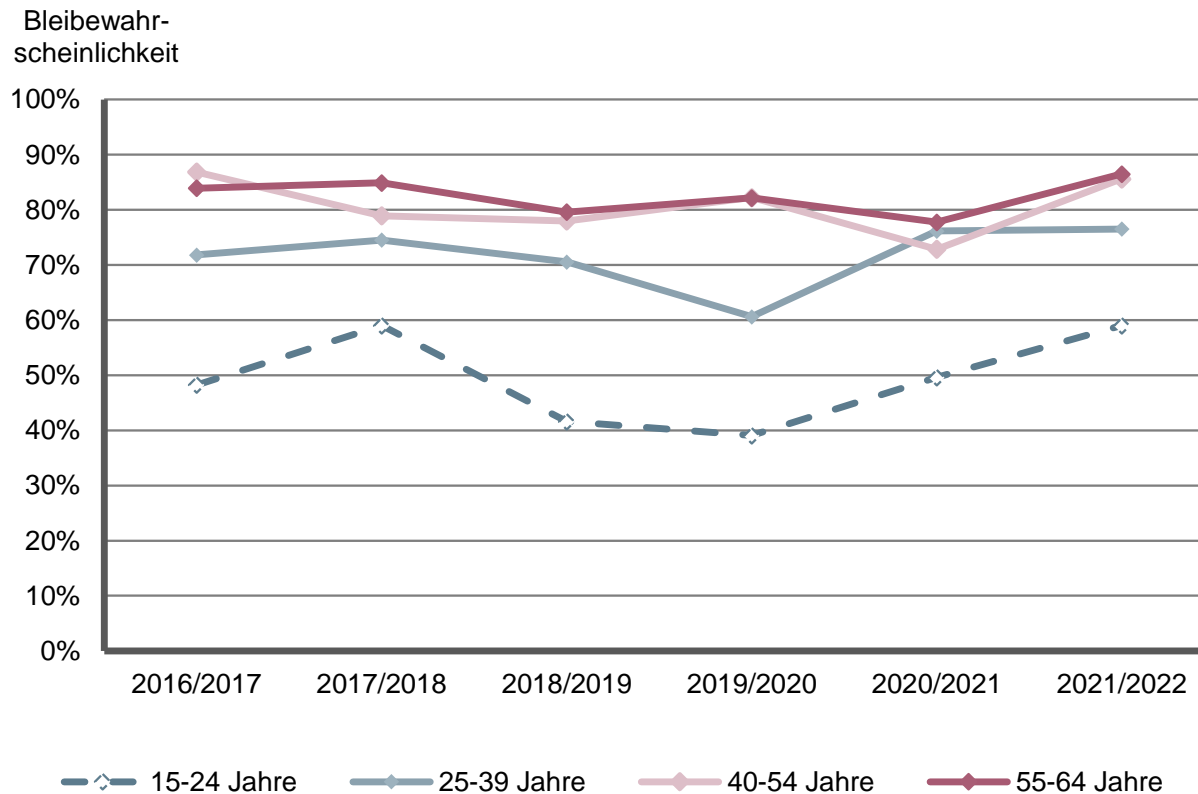
Entwicklung der Bleibewahrscheinlichkeit im Gastgewerbe
– nach Region



Die Bleibewahrscheinlichkeit ist während der Pandemie insbesondere in den städtischen Regionen gesunken.

Detailbetrachtung der Abflüsse – nach Alter

Entwicklung der Bleibewahrscheinlichkeit im Gastgewerbe
– nach Alter



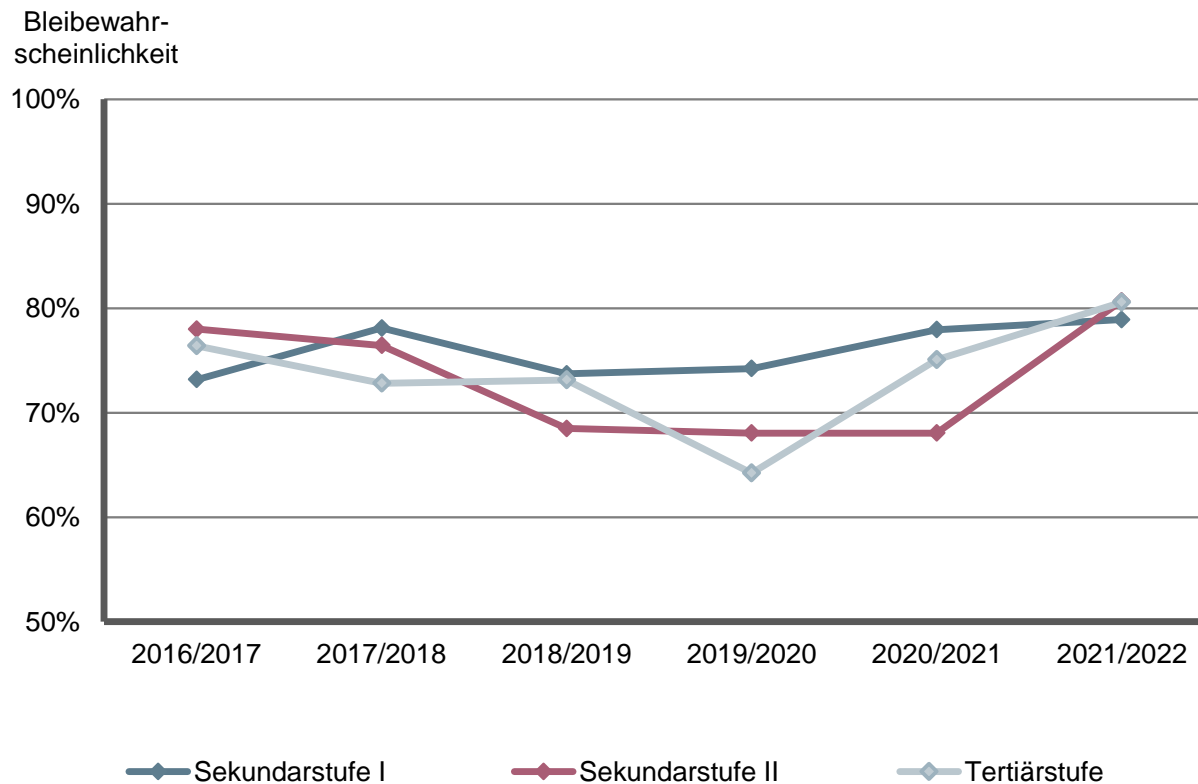
Quelle: BFS SAKE

Die Bleibewahrscheinlichkeit ist im Gastgewerbe allgemein tiefer als in anderen Branchen. Dies zeigt sich besonders prägnant bei der jüngsten Altersgruppe sowie in einem weniger starken Ausmass bei der zweitjüngsten Altersgruppe.

Die Reaktion auf die Pandemie ist durch die 25 bis 39-jährigen getrieben.

Detailbetrachtung der Abflüsse – nach Ausbildung

Entwicklung der Bleibewahrscheinlichkeit im Gastgewerbe
– nach Ausbildung

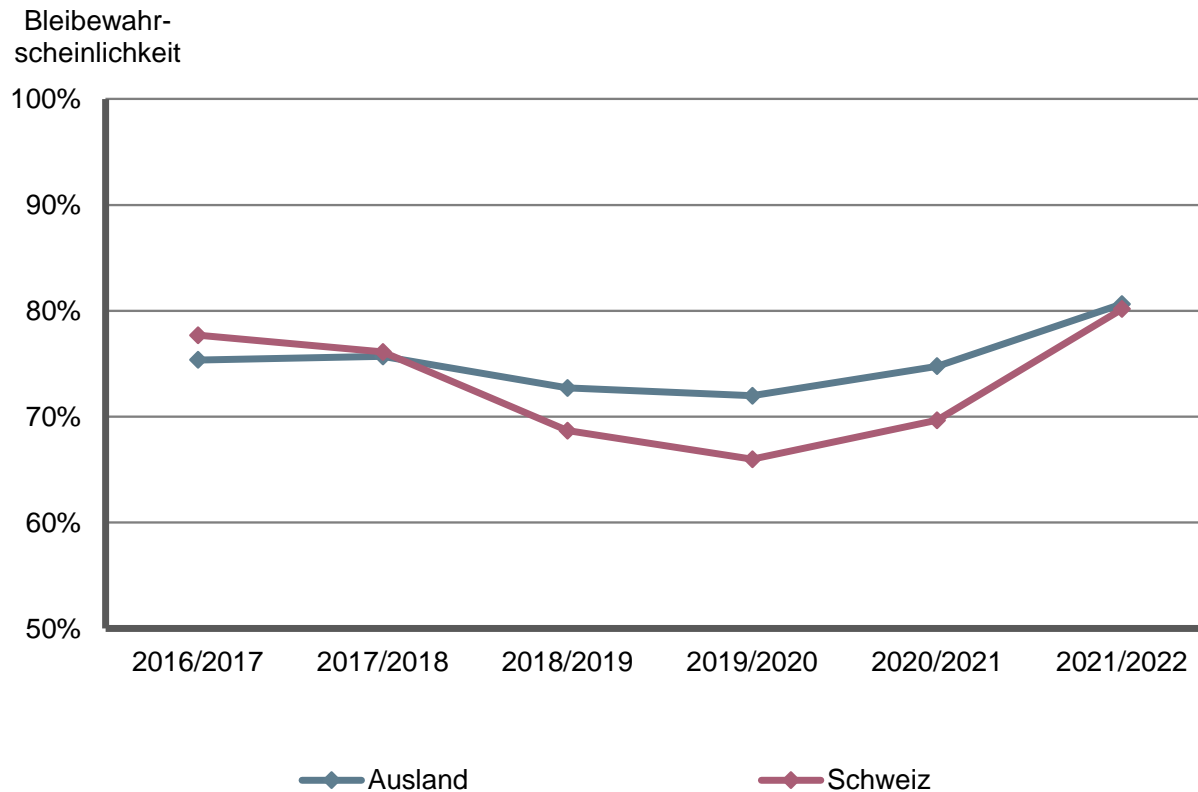


Hintergrundinfo: Die Bleibewahrscheinlichkeit ist in anderen Branchen grundsätzlich höher, je höher die Ausbildungsstufe.

Die Abbildung links zeigt, dass dies im Gastgewerbe grundsätzlich umgekehrt ist, wenn auch Schwankungen zu beobachten sind. Besonders die auf Tertiärstufe ausgebildeten Personen blieben von 2019 auf 2020 nicht in der Branche.

Detailbetrachtung der Abflüsse – nach Nationalität

Entwicklung der Bleibewahrscheinlichkeit im Gastgewerbe
– nach Nationalität



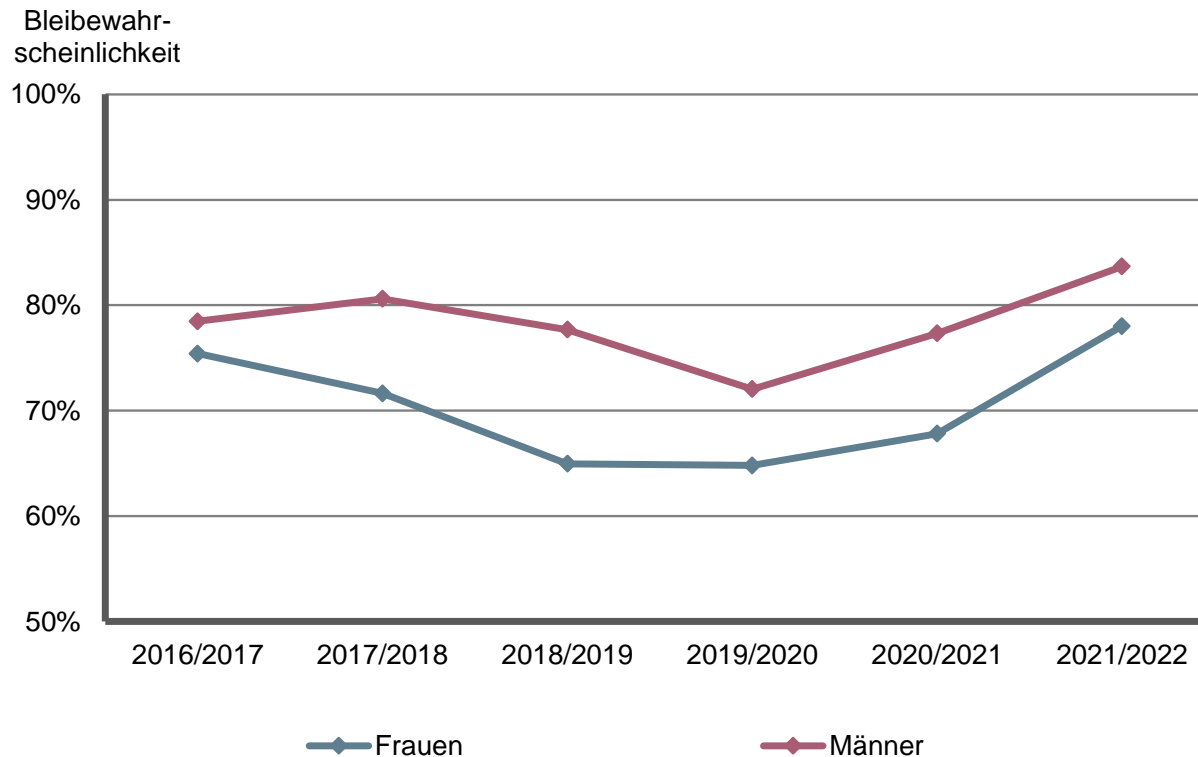
Quelle: BFS SAKE

Die Bleibewahrscheinlichkeit im Gastgewerbe ist ab 2018 bei ausländischen Erwerbstätigen höher als bei Schweizer Staatsangehörigen.

Eine zusätzliche Analyse zeigt, dass dies nicht nur mit den unterschiedlichen Ausbildungsstufen zusammenhängt: Personen aus dem Ausland mit Ausbildung auf Sekundarstufe II sind während der Pandemie eher geblieben, als ihre Schweizer Kolleginnen und Kollegen.

Detailbetrachtung der Abflüsse – nach Geschlecht

Entwicklung der Bleibewahrscheinlichkeit im Gastgewerbe
– nach Geschlecht



Quelle: BFS SAKE

Im Gastgewerbe haben Männer eine höhere Bleibewahrscheinlichkeit als Frauen.

Auf die Pandemie scheinen die Männer stärker reagiert zu haben.

Auch hier zeigt eine weitergehende Analyse, dass nicht alleine Ausbildungsunterschiede entscheidend sind: Für Frauen mit Ausbildung auf Sekundarstufe II sinkt die Bleibewahrscheinlichkeit bereits auf 2017/2018, während sie für die Männer zunächst ansteigt.

Detailbetrachtung der Abflüsse – Zwischenfazit

- Die Bleibewahrscheinlichkeit lag mit der Pandemie auf einem Tiefpunkt, wobei schon von 2018 auf 2019 eine Abnahme zu beobachten war.
- Wir finden Hinweise darauf, dass diese Bewegung vor allem getrieben wurde von den Erwerbstätigen
 - in den städtischen Regionen
 - unter 40 Jahren
 - mit Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe
 - und Schweizer Nationalität.
- Sowohl Frauen als auch Männer wiesen bereits vor der Pandemie einen sinkenden Trend auf, der sich auf 2020/2021 wieder erholt.

Detailbetrachtung der Abflüsse – Diskussion

- Haben Sie Fragen?
- Entsprechen unsere Ergebnisse Ihren Erfahrungen?
- Was überrascht Sie?

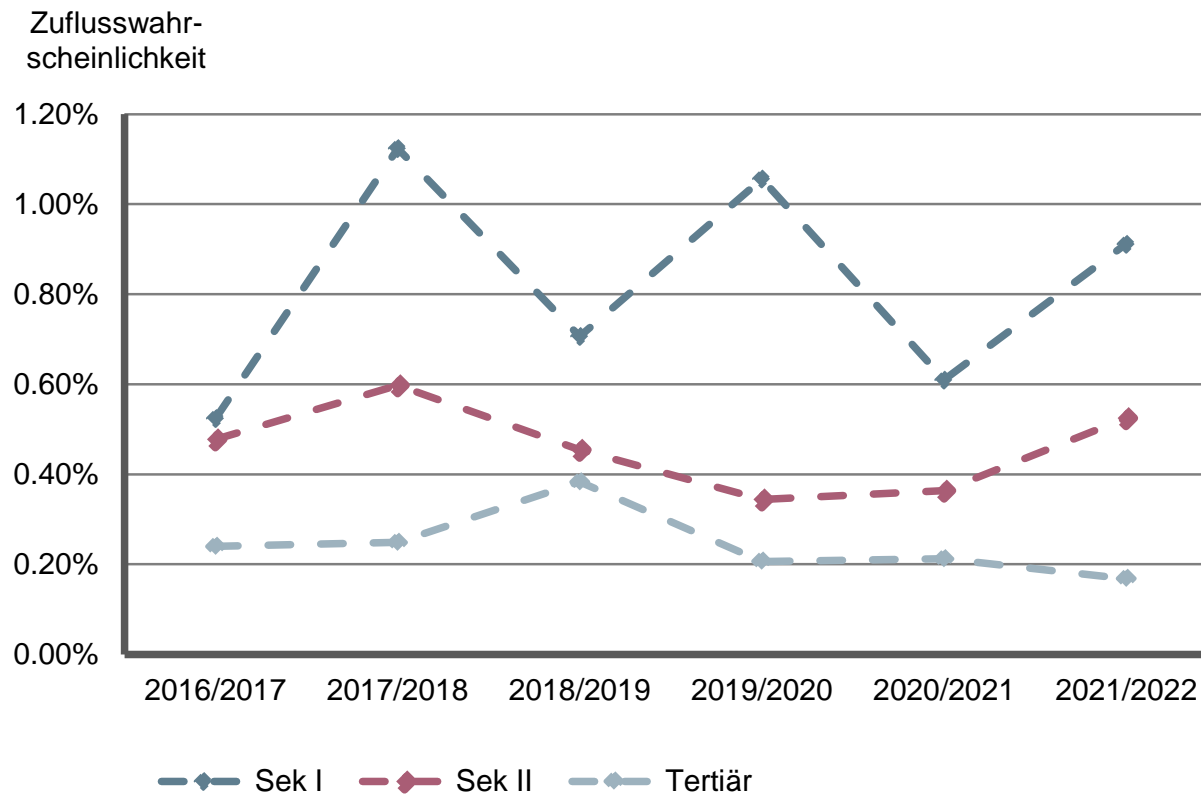


Detailbetrachtung der Zuflüsse: Wer kommt?

Detailbetrachtung der Zuflüsse – nach Ausbildung

Zufluss aus anderen Branchen

Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen ins Gastgewerbe – nach Ausbildung



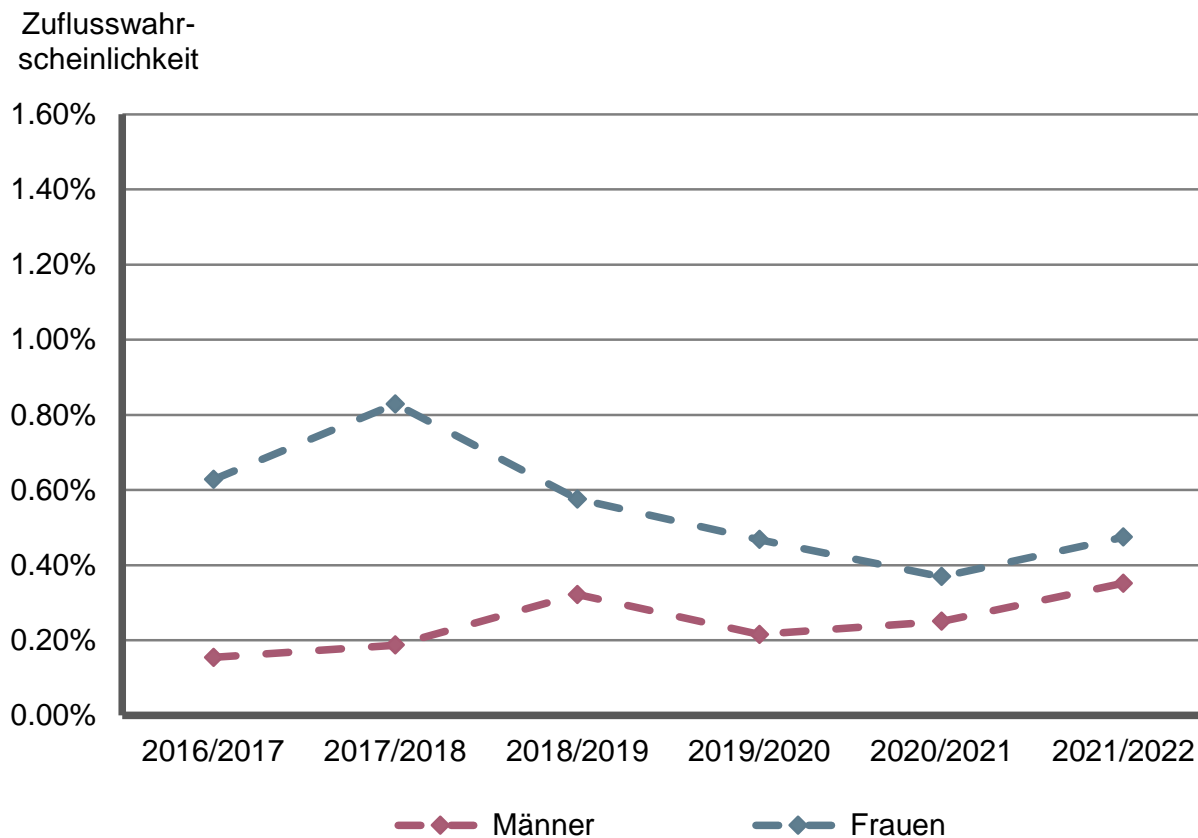
Quelle: BFS SAKE

Die Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen ist vor allem durch Personen mit Ausbildung auf Sekundarstufe II getrieben.

Detailbetrachtung der Zuflüsse – nach Geschlecht

Zufluss aus anderen Branchen

Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen ins Gastgewerbe – nach Geschlecht



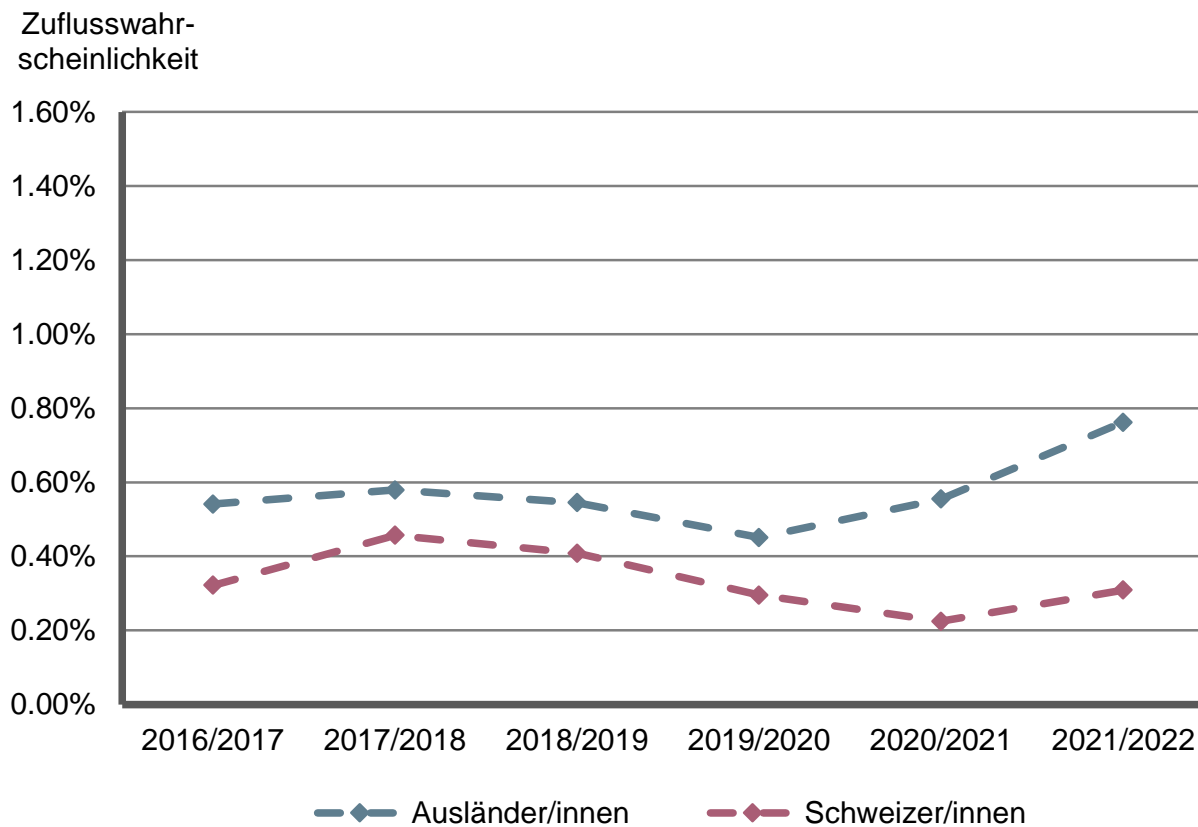
Die Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen ist seit 2017/2018 für die Frauen gesunken und nähert sich derjenigen der Männer an.

Quelle: BFS SAKE

Detailbetrachtung der Zuflüsse – nach Nationalität

Zufluss aus anderen Branchen

Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen ins Gastgewerbe – nach Nationalität



Quelle: BFS SAKE

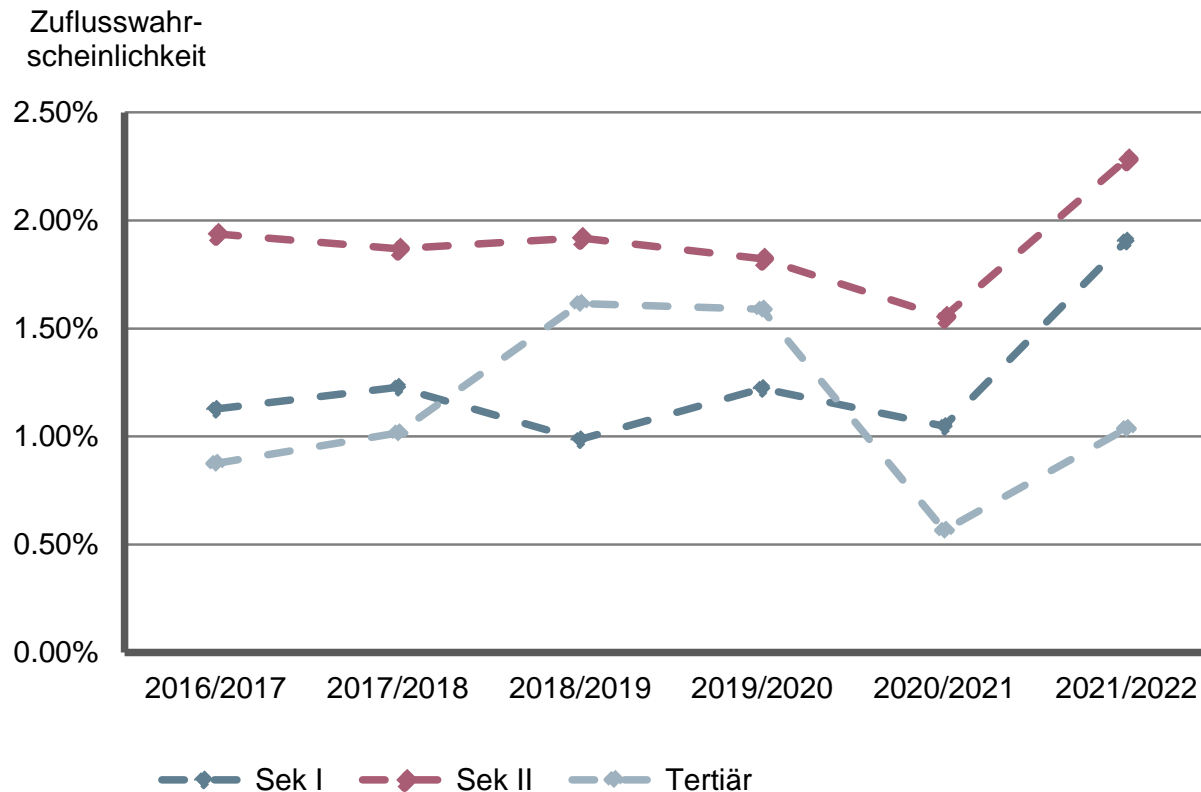
Die Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen hat sich für Personen aus dem Ausland und aus der Schweiz zunächst parallel entwickelt.

Seit 2020/2021 steigt nun aber die Zuflusswahrscheinlichkeit von Ausländerinnen und Ausländern stärker an.

Detailbetrachtung der Zuflüsse – nach Ausbildung

Zufluss aus der Nicht-Erwerbstätigkeit

Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit ins Gastgewerbe – nach Ausbildung



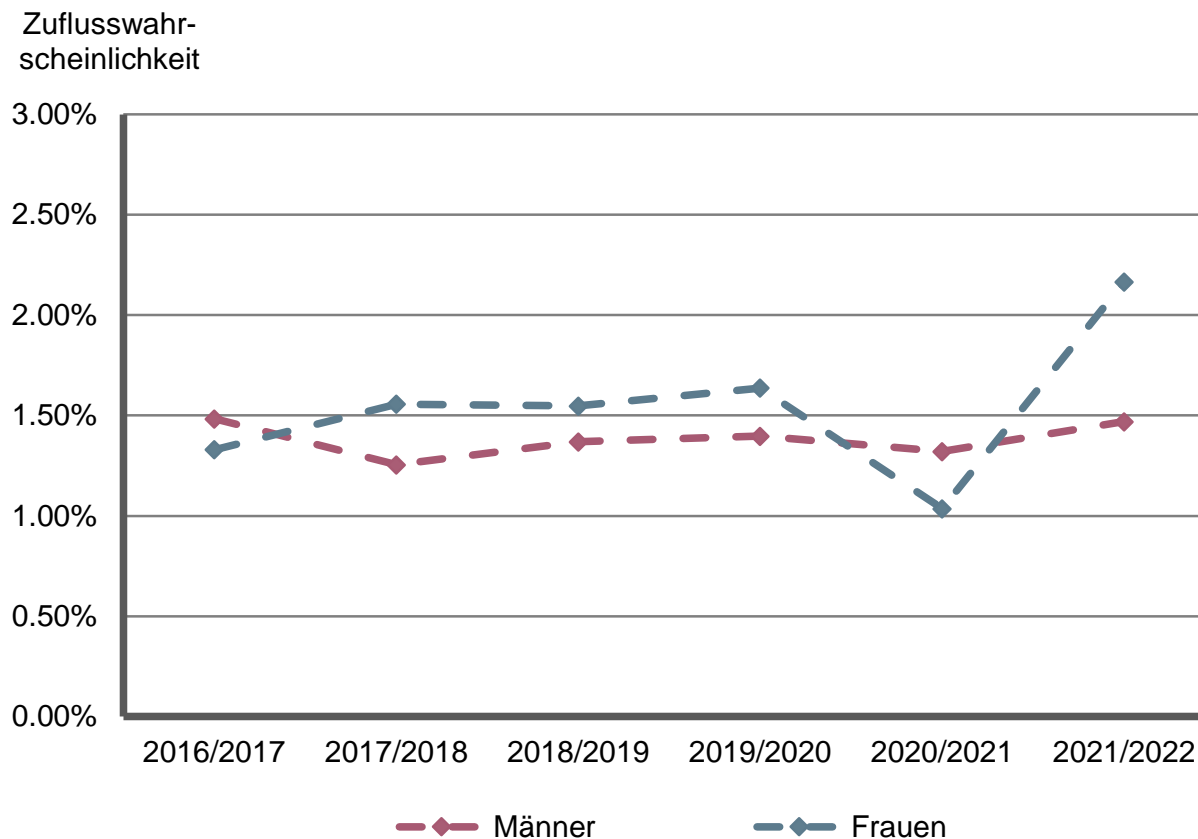
Quelle: BFS SAKE

Die Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit ist vor allem durch Personen mit Ausbildung auf Sek II Stufe getrieben.

Detailbetrachtung der Zuflüsse – nach Geschlecht

Zufluss aus der Nicht-Erwerbstätigkeit

Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit ins Gastgewerbe – nach Geschlecht



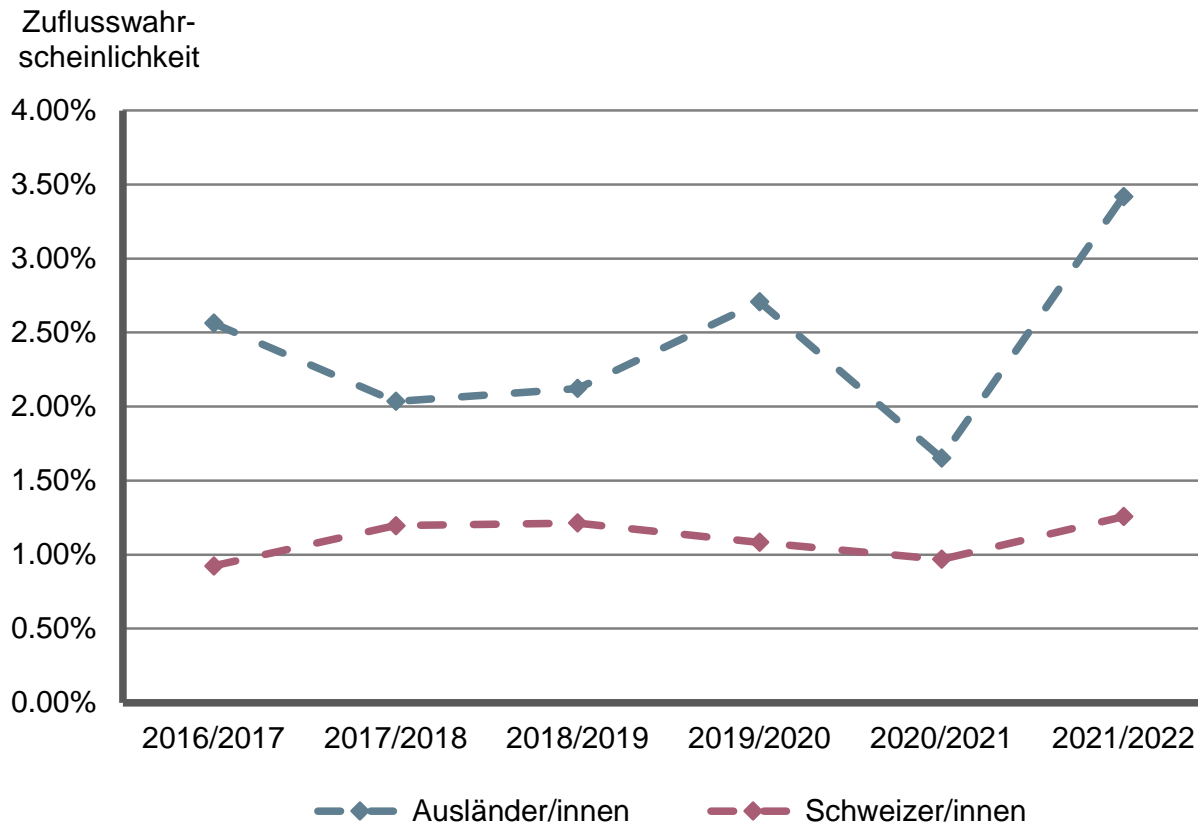
Die Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit von Frauen ist 2020/2021 stark gesunken, 2021/2022 aber bereits wieder gestiegen.

Quelle: BFS SAKE

Detailbetrachtung der Zuflüsse – nach Nationalität

Zufluss aus der Nicht-Erwerbstätigkeit

Entwicklung der Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit ins Gastgewerbe – nach Nationalität



Quelle: BFS SAKE

Die Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit ist für Ausländerinnen und Ausländer deutlich höher, als für Schweizerinnen und Schweizer.

Detailbetrachtung der Zuflüsse – Zwischenfazit

- Die Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen weist seit 2017/2018 einen sinkenden Trend auf. Dabei scheint dieser Trend vor allem getrieben zu sein von Erwerbstätigen
 - mit Ausbildung auf Sekundarstufe II
 - und Frauen.
- Die Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit weist einen steigenden Trend auf, der von 2020 auf 2021 kurzfristig unterbrochen wurde. Diese Bewegung findet sich insbesondere bei
 - Personen mit ausländischer Nationalität
 - sowie bei den Frauen.

Detailbetrachtung der Zuflüsse

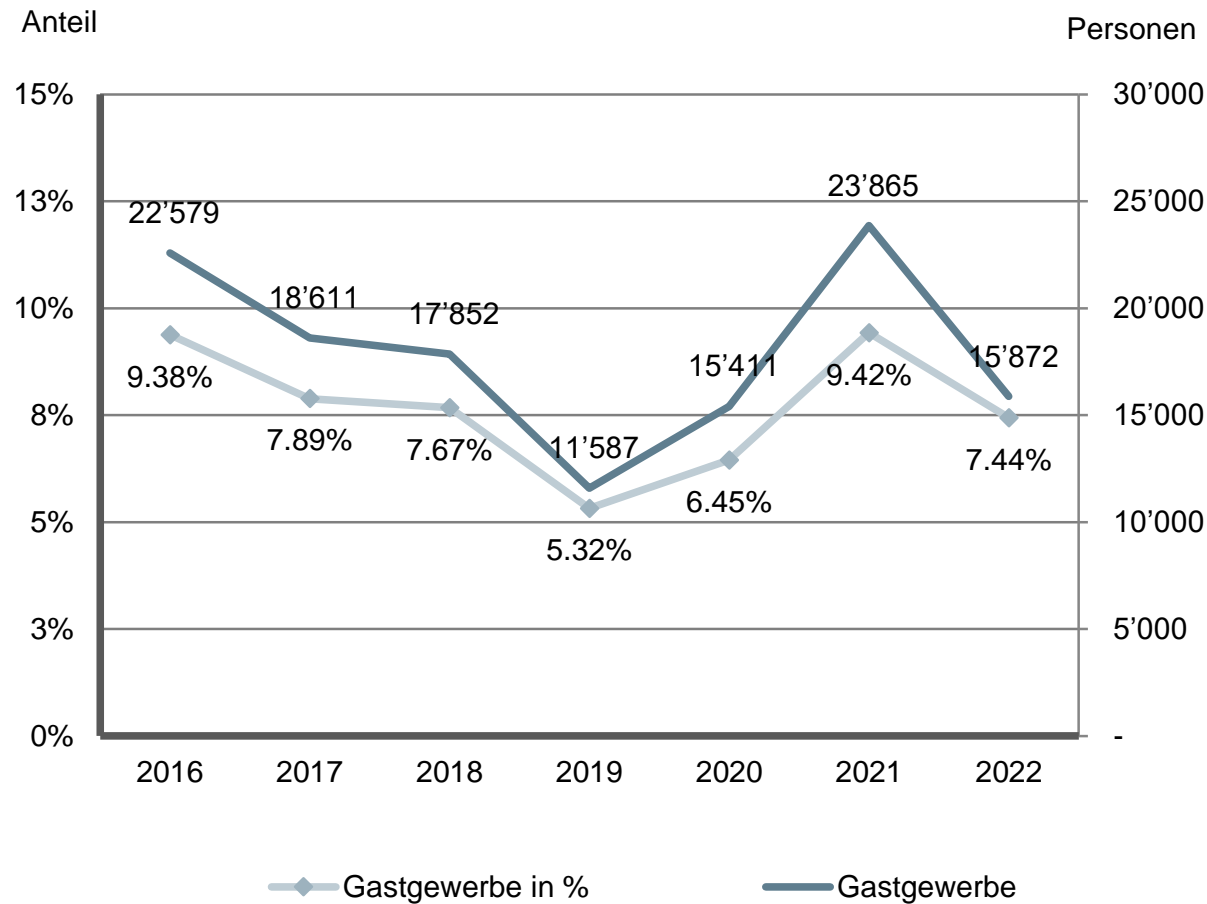
- Haben Sie Fragen?
- Entsprechen unsere Ergebnisse Ihren Erfahrungen?
- Was überrascht Sie?



ERGÄNZENDE RESULTATE

Erwerbslose gemäss ILO aus dem Gastgewerbe

Entwicklung der Erwerbslosen gemäss ILO aus dem Gastgewerbe

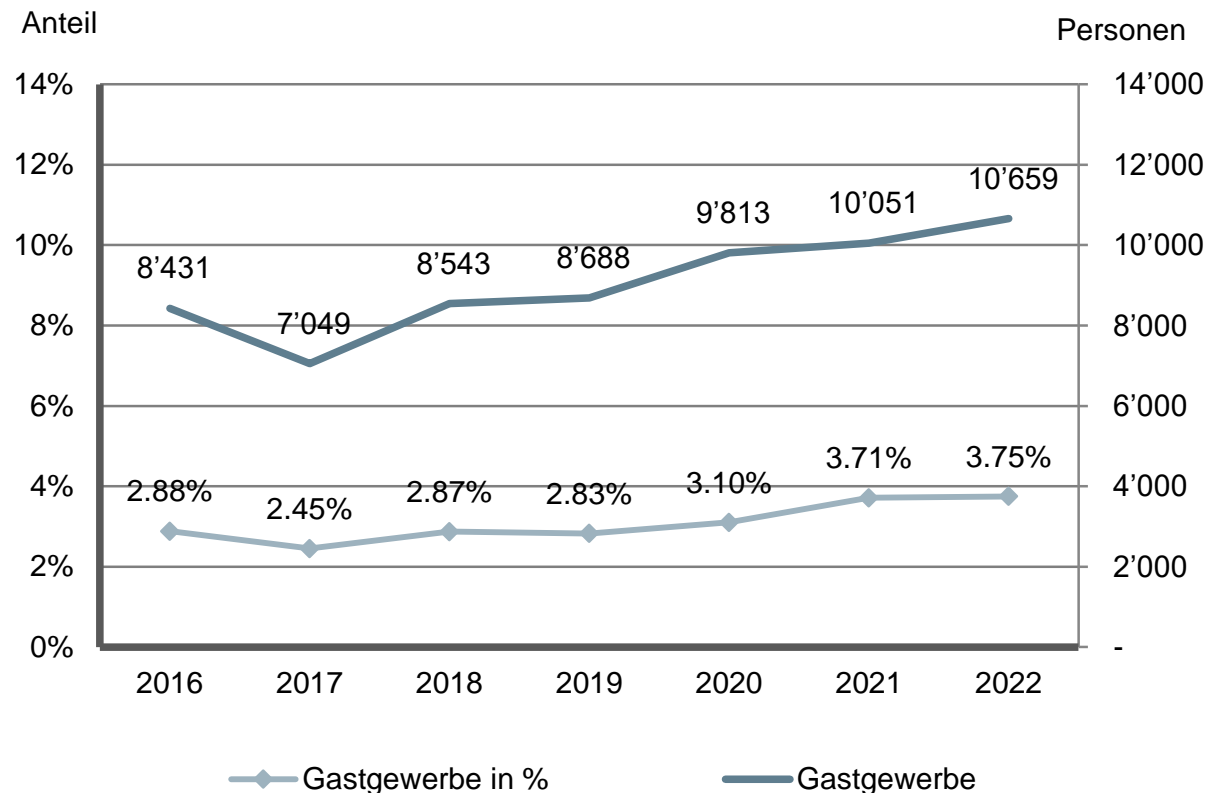


Nach 2018 geht die Zahl der Erwerbslosen kurzfristig zurück, steigt jedoch nach 2019 erneut an. Der Anteil der Erwerblosen steigt 2021 auf das Niveau von 2016.

Quelle: BFS SAKE

Personen in Ausbildung (ohne Lernende)

Entwicklung der Personen in Ausbildung (ohne Lernende) im Gastgewerbe



Die Anzahl Personen in Ausbildung, die in ihrer letzten Stelle im Gastgewerbe tätig waren, steigt seit 2017.

Dieser Trend wird durch die Pandemie verstärkt.

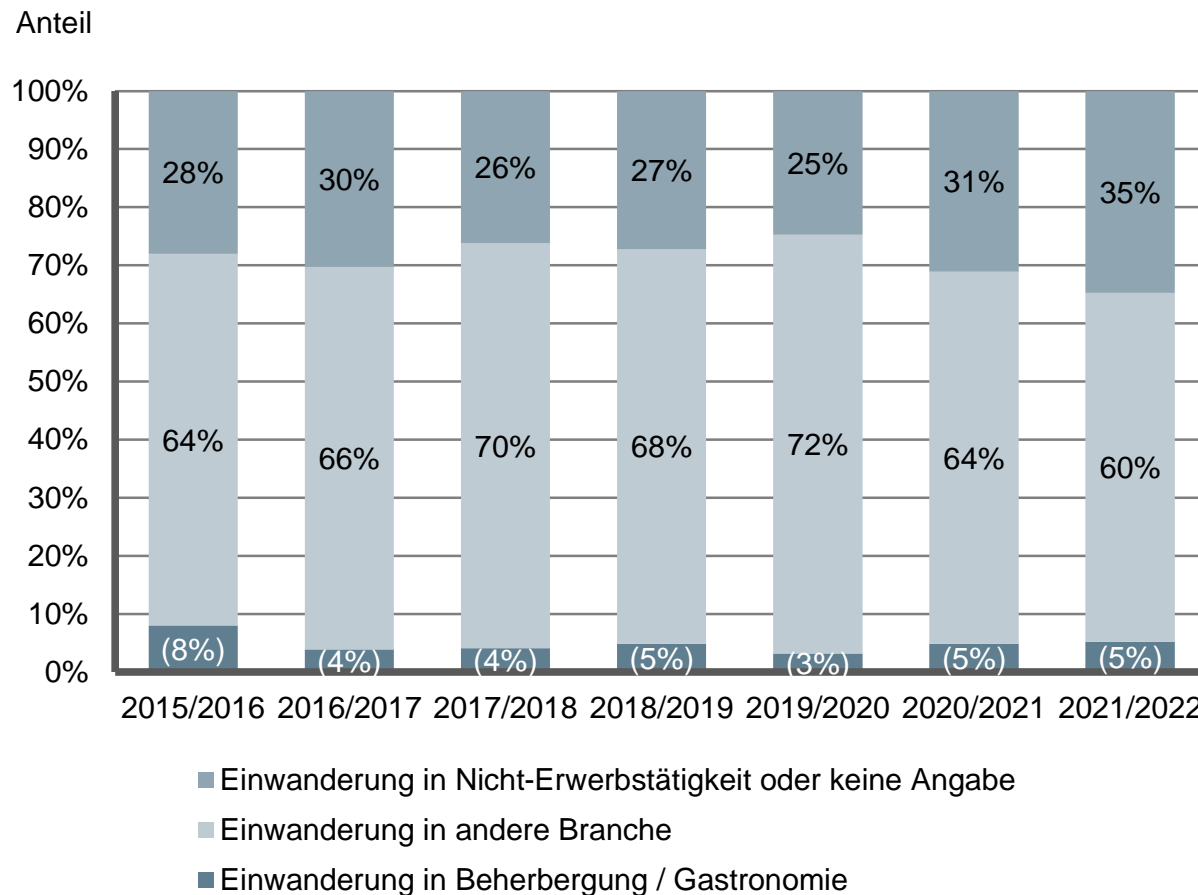
Bemerkung: Rund 65% der Personen in Ausbildung wurden nicht nach der Branche gefragt.

Quelle: BFS SAKE

Zufluss durch Einwanderung

Personen, deren bisherige Aufenthaltsdauer in der Schweiz unter 1 Jahr liegt

Entwicklung der Einwanderungen



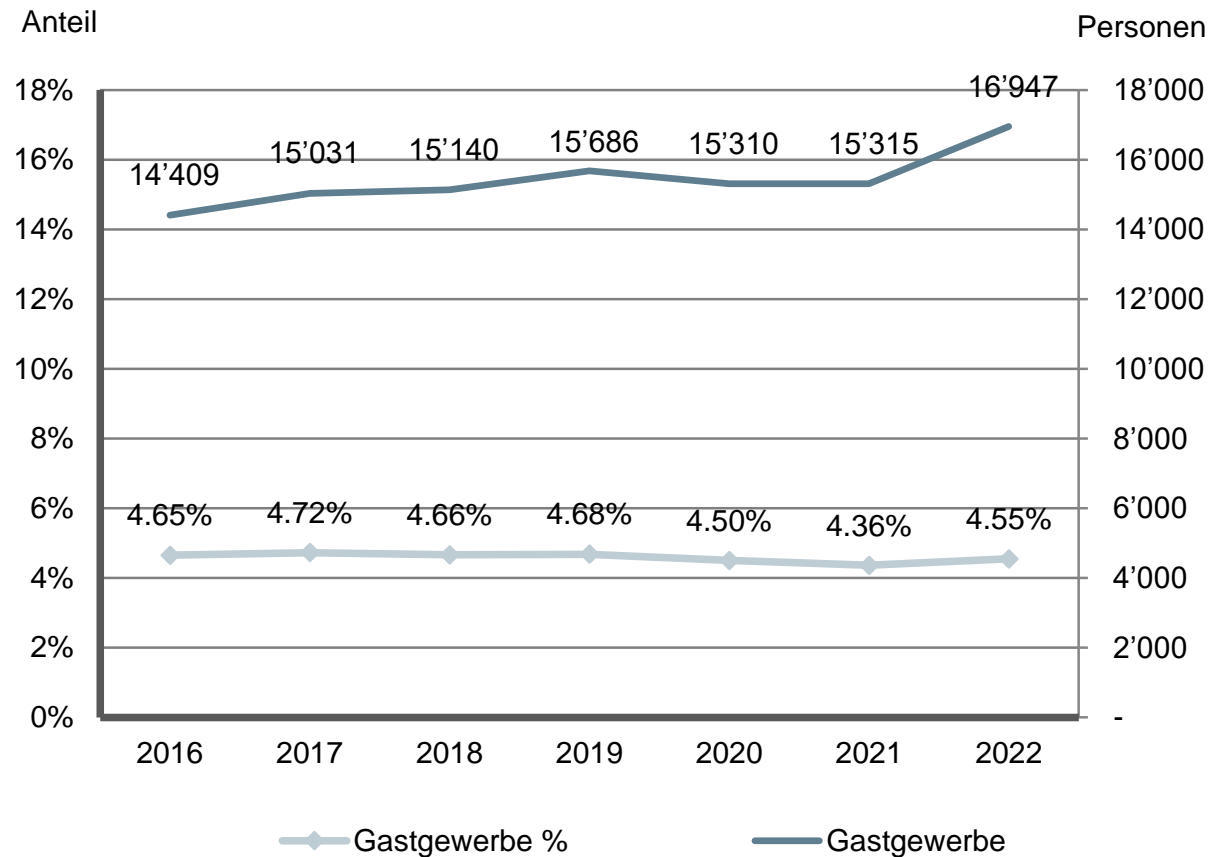
Der Anteil der Eingewanderten, die im Gastgewerbe tätig sind, sank während der Pandemie. Eine Erholung ist jedoch absehbar.

Nicht-ständige Wohnbevölkerung

- SAKE deckt nur ständige Wohnbevölkerung ab
- Statistiken zu nicht-ständiger Wohnbevölkerung auf dem Arbeitsmarkt
 - Grenzgängerstatistik (GGS) basierend auf Zentralem Migrationsinformationssystem (ZEMIS), AHV-Daten, Datenbank der beruflichen Grundbildung (SBG)
 - Kurzaufenthalter/-innen gemäss ZEMIS
- Hochrechnungen nicht notwendig, da Totals erfasst
 - Die Angaben sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet, v.a. die GGS

Nicht-ständige Wohnbevölkerung – Ausländische Grenzgänger/-innen

Entwicklung der ausländische Grenzgänger/-innen
im Gastgewerbe

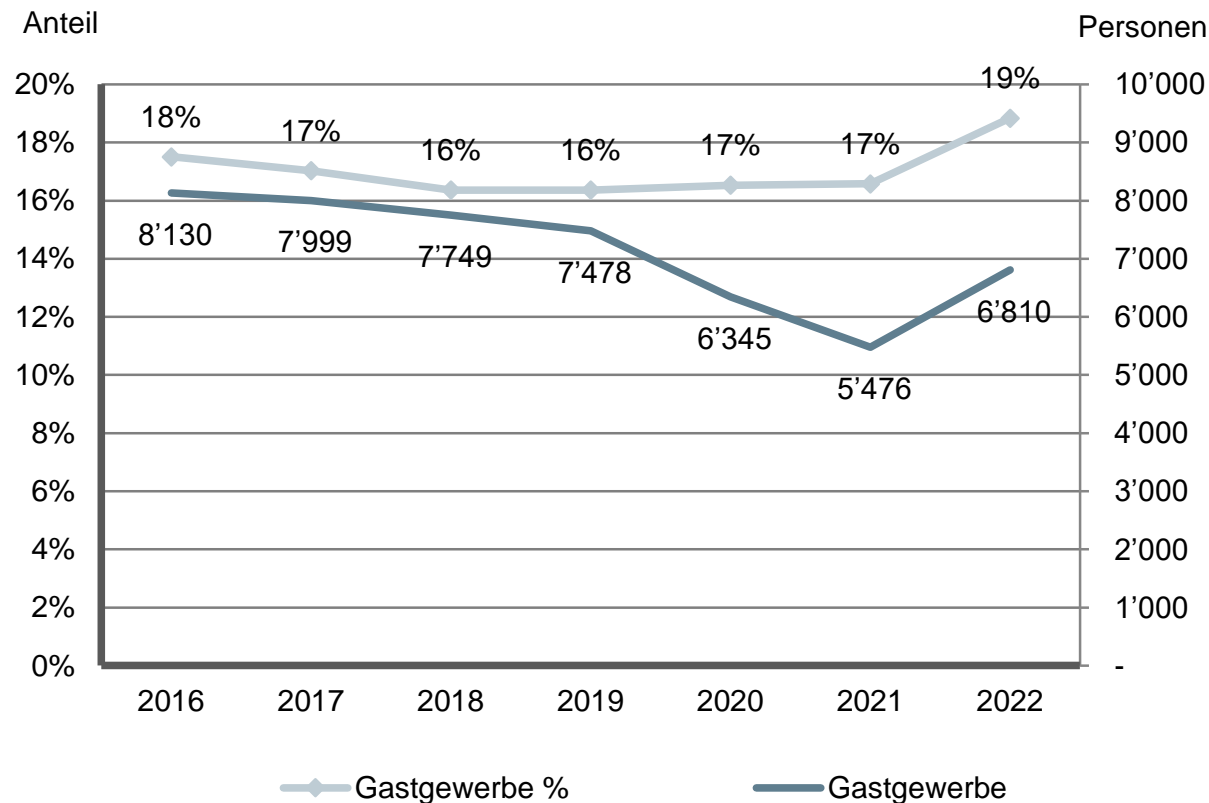


Der Anteil der Grenzgänger/-innen im Gastgewerbe entspricht dem Anteil der Erwerbstätigen im Gastgewerbe gemäss SAKE.

Quelle: BFS GGS

Nicht-ständige Wohnbevölkerung – Kurzaufenthalter/-innen

Entwicklung der Kurzaufenthalter/-innen
im Gastgewerbe



Personen mit Ausweis L, die sich seit weniger als 12 Monaten in der Schweiz aufhalten

Der Anteil Kurzaufenthalter/-innen im Gastgewerbe liegt deutlich über dem Anteil der Erwerbstätigen im Gastgewerbe gemäss SAKE.

Trotz gleichbleibenden Anteil sinken die absoluten Zahlen 2020 und 2021, da während der Pandemie weniger Kurzaufenthalter/-innen auf dem Schweizer Arbeitsmarkt waren (2020: -16%, 2021: -12%).

Die Erholung setzt 2022 ein, wobei der Anteil im Gastgewerbe höher ist als vor der Pandemie.

Weitere Resultate – Zwischenfazit

- Die Erwerbslosigkeit ist trotz Kurzarbeit während der Pandemie angestiegen.
- Die Anzahl von Personen in Ausbildung (ohne Lernende), die in ihrer letzten Stelle im Gastgewerbe tätig waren, ist während der Pandemie gestiegen.
- Die Auswertungen mit der SAKE berücksichtigen nur die ständige Wohnbevölkerung. Im Gastgewerbe spielen aber auch Grenzgängerinnen und Kurzaufenthalter eine wichtige Rolle.
- Die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist seit 2016 angestiegen und durch die Pandemie nur geringfügig zurück gegangen.
- Die Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter haben hingegen auf die Pandemie reagiert und sind in den Jahren 2020 und 2021 deutlich gesunken. Ein Erholungseffekt ist 2022 erkennbar.

Weitere Resultate

- Haben Sie Fragen?
- Entsprechen unsere Ergebnisse Ihren Erfahrungen?
- Was überrascht Sie?



GESAMTFAZIT

- Das Gastgewerbe wurde nach stagnierenden Jahren von der Pandemie stark getroffen: Der Anteil an allen Erwerbstätigen ist stark gesunken und gleichzeitig auch die absolute Anzahl Erwerbstätige im Gastgewerbe. Im Jahr 2022 zeigt sich aber eine deutliche Erholung, da sich einerseits die Abflüsse reduziert haben und andererseits die Zuflüsse wieder gestiegen sind.
- Die **Bleibewahrscheinlichkeit** ist bereits vor der Pandemie deutlich gesunken, erholt sich aber seit 2020/2021 und steigt 2021/2022 sogar über das Vor-Pandemie-Niveau. Wir finden Hinweise darauf, dass diese Bewegung vor allem getrieben wurde von den Erwerbstätigen in den städtischen Regionen, unter 40 Jahren, mit Ausbildung auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe und Schweizer Nationalität.
- Die **Zuflusswahrscheinlichkeit aus anderen Branchen** wies bis 2021/2022 einen sinkenden Trend auf. Dieser scheint vor allem getrieben durch Frauen und Erwerbstätige mit Ausbildung auf Sekundarstufe II.
- Die **Zuflusswahrscheinlichkeit aus der Nicht-Erwerbstätigkeit** weist einen steigenden Trend auf, der 2020/2021 kurzfristig unterbrochen wurde. Diese Bewegung findet sich insbesondere bei Personen mit ausländischer Nationalität sowie bei den Frauen.

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

